

Der „ehrbare Kaufmann“ als Vorbild

Kornwestheim Beim

Businessfrühstück der Stadt geht es um das Thema Nachhaltigkeit.

Von Werner Waldner

Für geraume Zeit, sagte Martin Priebe, habe er das Wort Nachhaltigkeit nicht gemocht. Zu floskelhaft sei es eingesetzt worden. Mittlerweile schätze er das Wort, weil es wissenschaftlich unterfüttert worden sei. Priebe, Theologe und Volkswirt, referierte gestern Morgen beim 20. Businessfrühstück, zu dem die Stadt Kornwestheim Firmeninhaber und Geschäftsführer ins Hotel Domizil eingeladen hatte, über nachhaltiges Wirtschaften. Während er die theoretischen Grundlagen lieferte, war es Jürgen Brandt vorbehalten, aus der Praxis zu berichten. Brandt ist Niederlassungsleiter des Unternehmens Offterdinger & Sailer, das seinen Sitz im Gewerbegebiet Nord hat und von dort aus Produkte rund um die Reinigung vertreibt. Den Beschäftigten ein gutes Betriebsklima zu bieten, möglichst wenig Energie zu verbrauchen und die – soweit möglich – selbst zu produzieren, das habe man sich auf die Fahnen geschrieben, berichtete Brandt.

Der Geschäftsführer ist davon überzeugt, dass sich die Firma deshalb so gut entwickle, weil man es sich zum Ziel gesetzt habe, die Prozesse im Betrieb jeden Tag – und das betonte er – ein wenig zu optimieren. „Das hat uns wahnsinnig vorangebracht.“ Nachhaltigkeit betrachtet Brandt als einen Prozess. „Man muss es leben, sonst hat es keinen Wert“, erläuterte er den Zuhörern. Eine hohe Wertschätzung für die Mitarbeiter sei ebenso wichtig wie der Mut, auch einmal Nein zu sagen. So habe er einen Auftrag einer Kommune nicht angenommen, weil die es zur Bedingung machen wollte, dass die Waren nicht per Paketdienst, sondern vom Unternehmen selbst geliefert werden. Offterdinger & Sailer wolle aber nur Transporter losschicken, wenn sie auch vollbeladen seien, erläuterte Brandt.

Offterdinger & Sailer gehört zu den Unternehmern, die die Win-Charta des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und sich damit verpflichtet haben, nachhaltig zu wirtschaften. Wer sich dieser Aufgabe stelle, der müsse nicht nur in ökologischer Hinsicht vorbildlich sein, erläuterte Martin Priebe, der mit seinem Unternehmen „Profit mit Moral“ ebenfalls bei der Win-Charta dabei ist. Er müsse auch seinen Kunden und den Lieferanten glaubwürdig gegenüber treten, sich gesellschaftlich verantwortungsvoll verhalten und die



Nachhaltiges Businessfrühstück: (von links) Dietmar Allgaier, Martin Priebe und Jürgen Brandt.

Foto: Werner Waldner

Mitarbeiter wertschätzend entwickeln. So wie es früher den „ehrbaren Kaufmann“ als Leitbild gegeben habe, so müsse es heute „ehrbare Unternehmen“ geben, sagte Priebe. Um das zu erreichen, bedürfe es nicht nur eines Vorbildes an der Unternehmensspitze, sondern Strukturen, die die Ziele unterstützten.

Kornwestheims Erster Bürgermeister Dietmar Allgaier hatte in seiner Begrüßung gesagt, dass es das Ziel aller Unternehmen sein müsse, nachhaltig zu wirtschaften, um die Lebensgrundlagen für die Menschheit nicht zu zerstören. Dem pflichtete Martin Priebe bei: „Wir sind die ersten in der Geschichte der Menschheit, die die Möglichkeit haben, den Planeten als System zu gefährden, vielleicht sogar zu zerstören.“